

Edward liegt noch immer am Boden.

Sein Blick irrt umher, will einfach kein Ziel finden.

„Wenn du schön brav und gehorsam bist, wird den Leuten der Stadt nichts passieren“, hat er zu ihm gesagt.

Der Regen prasselt noch immer erbarmungslos auf ihn nieder.

Der nasse Stoff seines Shirts klebt an seiner Haut, entzieht ihm jegliche Wärme.

Mühsam stützt er sich ab und setzt sich langsam auf.

Ächzend verzieht er das Gesicht, als ihm der Schmerz durchzuckt.

Fluchend greift er nach seiner Hose und zieht sich hoch.

„Keine Sorge. Ich bin nicht mehr nur auf das eine aus. Schließlich gibt's doch so vieles, was ich noch ausprobieren muss“, hat er ihn angegrinst.

Von ihm fehlt nun jede Spur.

Edward greift nach dem nassen Bündel neben ihn.

Die Bücher...

Sheska wird ganz schön schimpfen, wenn sie sie so durchnässt zu Gesicht bekommt.

Er seufzt.

Alles tut ihm weh.

Erschöpft wie er ist steht er an der Wand abstützend auf und schleppt sich mit den Büchern und seinem Mantel in den Händen aus der Gasse.

Er wundert sich, wie spät es wohl jetzt ist.

Vermutlich macht Al sich schon Sorgen.

Und vermutlich hat Riza bereits einen ganzen Suchtrupp losgeschickt um ihn zu suchen.

Mist...

E muss sich beeilen.

Mit schnellen Schritten eilt er die Straße entlang.

Der Regen peitscht in seinem Gesicht.

Erleichtert aber pitschnass und sichtlich müde kommt er bei Rizas zu Hause an.

Zeitgleich wird die Tür aufgerissen und Al starrt ihn perplex an.

„Nii-san, da bist du ja! Wo warst du so lange?“

„Ich wurde aufgehalten. Der Regen hat mich überrascht. Bitte entschuldige“, murmelt Ed durchgefroren und schummelt sich an seinem jüngeren Bruder vorbei.

„Riza ist in der Küche und putzt ihre Waffen.“

„Danke, ich hab eh keinen Hunger.“

„Nii-san~!“

„Nicht jetzt, Al. Ich bin müde. Gute Nacht.“

Noch bevor Al Einspruch erheben kann, hat sich der Ältere schon in das Schlafzimmer geschoben und die Tür geschlossen.

Es tut weh ich so abzuweisen, aber es ist nunmal nötig.

Schnell hat der die Nasse Kleidung abgelegt und auf einen Platz zum Trocknen verfrachtet.

Die Bücher legt er achtlos am Arbeitstisch ab.

Heute wird er sie beide nicht mehr durchblättern.

Dazu fehlt ihm die Kraft.

Schlotternd schlüpft er unter die Bettdecke und rollt sich zusammen.

Endlich umgibt ihm die ersehnte Wärme.

Er muss sich etwas überlegen und zwar schnell.

Sonst sieht er für die Stadt und auch für sich selbst schwarz.

[illegible]

spart euch das: es is zu kurz u_u

ich weiß es ja >.<

aba schließlich gehören solche kapitel auch dazu zu einem ordentlichen psycho ^^
nächstes Kapitel wird wieder spannend^^ *beim zahnarzt geschrieben hab xDDD*

however:

is euch eigentlich aufgefallen, dass ich für diesen perversen Sack eigentlich noch
keinen Namen hab? Oo *kopfkraz*

voll schlimm >.<

muss mir wohl noch einen überlegen.....*Seufz*

seid wieder so nett und hinterlasst ein Review ja? :3

und jetzt: eine kleine schweigeminute für meinen besten gefallenen freund: meine
interne Festplatte! u_u

sie ist TOT! T-T

....

in Trauer:

Eure Hearty x/3